Aufgegabelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

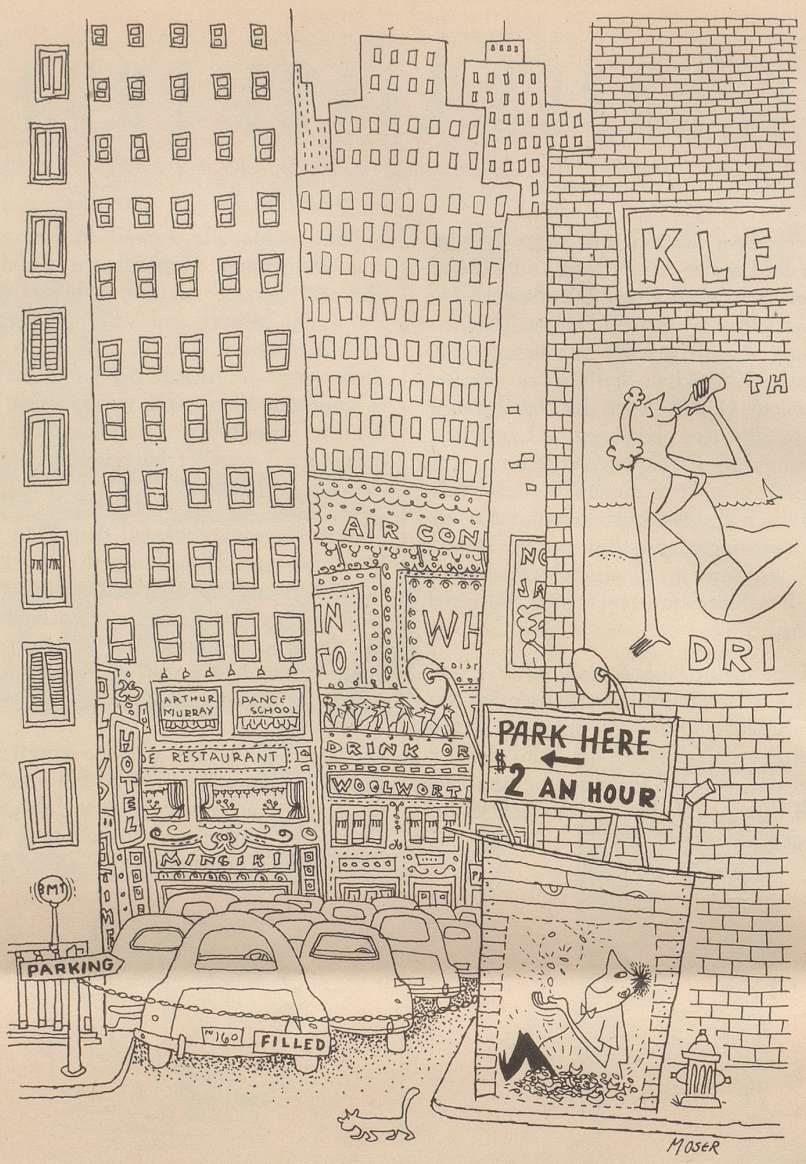
Auch wir studieren zuweilen die Menukarte, als wäre sie ein Konzertprogramm. In diesem Punkt hat überhaupt jedermann Musikgehör. Noch besser schmeckt ein gutes Menu bei Tafelmusik. Früher ließ man zu Rebhuhn und Hasenbraten die Waldhörner blasen – heute legt man zum Dessert eine Schallplatte auf!

Hug's Musikpost

Briefe an den Nebelspalter

Ein Hoch Ihrer Zeitschrift und Herrn Hans Schwarz! Es gibt also doch noch ‹Rößli-Freunde›! Es hat mich als Tierfreund sehr angenehm berührt, daß Sie so viel Schönes über die Rößli schreiben und vor allem, daß Sie das Pferdeschlachten verpönen. Als ich das Titelblatt sah, dachte ich schon, daß Sie sich über den ‹Tag des Pferdes› lustig machen, doch ich war dann sehr angenehm überrascht vom Inhalt dieser Nummer. Sie hat mir große Freude gemacht und mir gezeigt, daß es doch noch anständige Menschen gibt, die die Tiere gern haben und etwas für sie tun.

W. F., Basel



Der Parkplatzvermieter: «Also sehen Sie, ich verdiene hier so viel, daß ich bald selbst ein Auto kaufen könnte. Aber dann müßte ich es bei mir einstellen und das würde die auszumietenden Plätze um einen vermindern und diesen Ausfall könnte mein Geschäft wiederum nicht ertragen ...»

Der Höhenflug

Eine Fabel von Peter Kilian

Ein vorwitziger und eingebildeter Sperling maßte sich an, mit dem Adler zu den fernen Wolken hinauf zu fliegen. Wie es die Art der Sperlinge ist, prahlte er tschilpend: wenn er auch kein Adler sei und den Ehrentitel eines Königs der Lüfte nicht beanspruchen dürfe, so fühle er sich doch trotzdem den gewaltigsten Anforderungen gewachsen.

Der Adler war mit dem Vorschlag einverstanden, und in der gleichen Stunde noch stiegen sie zusammen auf. Eine Weile bemühte sich der kleine Großhans auch wirklich, an der Seite des Adlers auszuharren und führte dabei flügelschlagend noch große Reden. Als sie sich aber auf der Höhe einer Kirchturmspitze befanden und der Sperling in die Tiefe blickte, ergriff ihn plötzlich ein Schwindeln und Grausen. Schon sehnte er sich zu seiner lärmenden Sippe zurück, und obschon es ihn einige Ueberwindung kostete, rief er hastig: «Verehrtester, seien Sie mir bitte nicht böse, wenn ich wieder umkehre! Nicht daß es mir an Kraft und Mut fehlen würde, oh bewahre! Mir fehlt nur die Geduld, und außerdem ist es mir da oben viel zu langweilig ...»

Er beendete seine Ausflüchte nicht mehr und flatterte eilig zu seiner lärmenden Sippe zurück, die an jenem Tag in einem Kirschbaum gastierte.

Der Adler aber stieg mit gewaltigen Flügelschlägen immer höher.

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

CRISTALLO LUGANO

Das gediegene Hotel an ruhigster Lage im Zentrum. Mäßige Preise. 1 Minute vom Bahnhof. Piazza Funicolare. Restaurant Bar Tea-Room

P Tel. (091) 2 99 22

Das ganze Jahr geöffnet

E. Walkmeister